

INTEGRATIONSMANAGER/IN DIPLOMLEHRGANG



BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.



©Fotolia.com

BFI SALZBURG

EINE EINRICHTUNG DER KAMMER FÜR
ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR SALZBURG

www.bfi-sbg.at

Was ist Integrationsmanagement?

Das Jahr 2015 brachte einen enormen Anstieg der Zahl von Asylwerber/innen in Europa und speziell auch in Österreich. Viele dieser Menschen haben einen berechtigten Anspruch auf politisches Asyl und werden voraussichtlich langfristig in Österreich bleiben, da schnelle Lösungen für die Konflikte nicht in Sicht sind. Die Integration dieser Gruppe sowie der Personen mit Migrationshintergrund ist zu einer wichtigen sozialpolitischen Aufgabe und Herausforderung geworden. Eine gelungene Integration schafft sowohl für das Individuum, als auch für die Gesellschaft eine win win Situation. Wichtige Merkmale einer gelungenen Integration sind Partizipation, Chancengleichheit und ein interpersonaler Dialog.

Gelingt Integration nicht, so hat das gravierende Konsequenzen für die ökonomische, berufliche und soziale Situation der Betroffenen sowie für die Gesellschaft. Unter diesem Gesichtspunkt ist z.B. der Übergang vom Asylsuchenden zum anerkannten Flüchtling eine besondere Herausforderung, da sich viele Möglichkeiten erst zu diesem Zeitpunkt eröffnen, darunter das uneingeschränkte Recht auf Arbeit, der Zugang zu Wohnraum etc.

Integrationsmanagement ist die Begleitung und Unterstützung von Personen mit Bezug auf alle Phasen eines Integrationsprozesses, insbesondere hinsichtlich der Diagnose von Lernbedürfnissen, der Formulierung von Zielen, der Implementierung einer Integrationsstrategie und der Inklusion in die Gesellschaft. Die Ausbildung trägt den zunehmenden Bedarf an qualifizierten Fachleuten für das Integrationsmanagement Rechnung. Im Zentrum der didaktisch-methodischen Überlegungen stehen einerseits die Person des anerkannten Asylsuchenden mit seinen Ressourcen, Bedürfnissen, Problemstellungen sowie die Integration dieser Person in die Gesellschaft.

Der kostenlose Info-Abend: detaillierte Infos aus erster Hand

Weil jede Entscheidung eine wohlüberlegte sein soll, bieten wir Ihnen für diesen Lehrgang einen detaillierten Info-Abend. In dieser Stunde erfahren Sie alles, was Sie über den Lehrgang wissen müssen. Und dies aus erster Hand – nämlich direkt von der/dem Lehrgangleiter/in. So sind Sie inhaltlich und organisatorisch bestens informiert. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!!! Anmeldung via Homepage.

Ist dieser Diplomlehrgang für Sie geeignet?

Mit diesem Diplomlehrgang sprechen wir Betreuer/innen, Psychologen/innen, Pädagogen/innen, Berater/innen und Trainer/innen aus dem sozial- und berufspädagogischen Bereich sowie interessierte Menschen, die im Bereich der Integration arbeiten wollen.

Welche Aufgaben erwarten Sie als Integrationsmanager/in?

Als Integrationsmanager/in haben Sie generell die Aufgabe, Menschen mit Migrationshintergrund / anerkannte Asylsuchende beim Integrationsprozess zu begleiten und bei diversen Problemstellungen im Integrationsprozess Lösungen zu finden. Zusätzliche Aufgaben sind:

- Sie sind Ansprechpartner/in bei allen wichtigen Eingliederungsfragen.
- Sie beraten über Leistungen, Zuständigkeiten und Verfahrensweisen der öffentlichen Verwaltung,
- Sie organisieren förderliche Maßnahmen für die Integration und führen diese auch durch.
- Sie erkennen Probleme und erstellen individuelle Problemanalysen und finden ressourcenorientierte Lösungen.
- Sie leisten Netzwerkarbeit und kooperieren mit anderen Institutionen.
- Sie leisten Hilfestellung beim Berufseinstieg und bei sozialen Fragen.

Welche Voraussetzungen sind zu beachten?

Für die Teilnahme am Diplomlehrgang setzen wir Berufserfahrung und die Teilnahme am Info-Abend voraus.

Welche Kompetenzen erwerben Sie durch den Besuch des Diplomlehrgangs?

Das Anforderungsprofil des Integrationsmanagers setzt spezielle Fähigkeiten und Fertigkeiten voraus, um der Komplexität der Aufgabenstellung zu begegnen. Interkulturelle Kompetenzen und vernetztes Denken, planerische, sowie organisatorische Fähigkeiten bilden die Kernkompetenzen, welche benötigt werden, um die komplexen Abläufe des Integrationsmanagements erfolgreich durchführen zu können. Sie werden für kulturelle Unterschiede sensibilisiert und auf alltägliche Situationen praxisnah vorbereitet. Deshalb vermittelt diese Ausbildung folgende Fähigkeiten:

- **Beratungskompetenz**

Verstehen der Anliegen der Kund/innen, Unterstützung bei deren Reflexion und Zielerreichung

- **Sozialkompetenz**

Kooperationsfähigkeit und Integrationsvermögen

- **Feldkompetenz**

Fachkenntnisse über die verschiedenen Arbeitsfelder

- **Subjektkompetenz**

Didaktisches Wissen und die Fähigkeit zur Selbstreflexion

Welche Kompetenzen erwerben Sie durch den Besuch des Diplomlehrgangs?

- Durch Ihre erworbene Beratungskompetenz verstehen Sie die Anliegen Ihrer Kund/innen und unterstützen diese bei deren Reflexion und Zielerreichung.
- Durch Ihre erworbene Sozialkompetenz bauen Sie auf Ihre Kooperationsfähigkeit und Ihr Integrationsvermögen.
- Durch Ihre erworbenen Fachkenntnisse verstehen Sie sich als Experte/Expertin über verschiedene Arbeitsfelder.
- Durch Ihr erworbenes didaktisches Wissen und die Fähigkeit zur Selbstreflexion ist das Arbeiten mit Einzelpersonen und Gruppen für Sie keine Herausforderung.

Auf welchen methodischen Ansätzen basiert der Diplomlehrgang?

Der Diplomlehrgang basiert auf drei theoretischen Ansätzen, die ein theoretisches Grundgerüst darstellen. Dieses integrative Wachstumsmodell bezieht sowohl interaktionelle als auch intrapsychische Prozesse mit ein.

1. Der systemische-integrative Ansatz

Das systemische Modell beinhaltet die Betrachtung der Person in der Vernetzung von körperlichen, seelischen und sozialen Bedingungen. Der einzelne Mensch ist in seinem Verhalten, Fühlen und Denken nie unabhängig von seiner Umwelt zu verstehen, sondern in soziale Systeme wie Unternehmen, Team, Familie, Freundeskreis, Staat etc. eingebunden. Der Fokus liegt auf der Betrachtung der Wechselbeziehungen zwischen Menschen. Dieses Denken und Handeln in vernetzten Bezügen bedeutet, dass das Verhalten und Erleben von Menschen nur zu verstehen ist, wenn auch der Rahmen oder Kontext, innerhalb dessen sich dies vollzieht, mitberücksichtigt wird.

Beim systemischen Coaching werden deshalb persönliche und berufliche Problemstellungen nie isoliert oder einseitig betrachtet, sondern immer im Kontext einer Vielzahl von Faktoren und Wechselwirkungen innerhalb des jeweiligen Systems und seiner Umwelt.

Der **ressourcen- und lösungsorientierte Ansatz** bezieht sich darauf, Stärken zu stärken und damit neue Lösungsmöglichkeiten zu erschließen. Nicht die Analyse von Problemen, sondern **die Fokussierung auf Lösungen** steht im Zentrum des systemisch integrativen Ansatzes.

Demnach liegt der Fokus des Coachingprozesses auf positiver Veränderung und der Gewissheit, dass jeder Mensch mit allen Fähigkeiten und Potentialen ausgestattet ist, um sein Leben zu gestalten

2. Der konstruktivistische Ansatz

Der konstruktivistische Ansatz geht davon aus, dass Probleme individuelle Konstrukte sind. Menschen deuten ihre Umwelt aus ihren individuellen Erfahrungen und aus dem, was sie selbst als zusammenhängend (systemisch) erkennen. Zusätzliche Perspektiven und Sichtweisen ermöglichen neue Lösungen sowie nachhaltige Veränderungen.

Konstruktivistisches Lernen bedeutet, dass Wissen nicht von einer Person auf eine andere Person übertragen werden kann, sondern von jedem Menschen neu konstruiert oder erfahren wird. Deshalb ist Lernen im Coaching ein gemeinsamer Prozess mit dem Ziel der Förderung von Selbstreflexion und -wahrnehmung. Coaching hat also immer damit zu tun, die/den Klientin/en zu verstehen, ihre/seine Konstruktionen zu hinterfragen, zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Erweiterung der Handlungskonzepte durch eklektisches Einbeziehen anderer Theorien

Die Komplexität des Sozial- und Lebensraumes sowie die Lösungs- und Ressourcenorientierung als Merkmal des integrativ-systemischen Ansatzes bedingt eine Erweiterung professioneller Handlungskonzepte durch eklektisches Einbeziehen anderer Theorien.

3. Personenzentrierung

Der relationalistische Personenbegriff, der die Person von der Beziehung zu anderen und aus dem Dialog her versteht, ist eine wesentliche Voraussetzung für eine analytisch-professionelle Beziehung im Coaching und Beratungssetting. Person-sein ist demnach das In-der-Beziehung-sein mit Anderen. Begegnung ist die Art der Beziehung von Person zu Person. Beratung und Supervision wird als Kunst der Begegnung gesehen, wo professionelle Beziehungen eingegangen werden und eine diagnostisch-analytische Reflexion erfolgt.

Gender Mainstreaming

Die Konzeption des Lehrgangs orientiert sich an den Werten von Gender Mainstreaming. Die Thematisierung geschlechterbezogener Perspektiven sowie die Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Gender Mainstreaming werden während der gesamten Ausbildung berücksichtigt. Strukturen und Rollenverteilungen unter der Berücksichtigung der Unterschiede zwischen den Lebensbedingungen und Bedürfnissen von Frauen und Männern werden systematisch aufgezeigt bzw. im Sinne einer Bewusstseinsbildung hinterfragt.

Welche erwachsenengerechten Methoden der Wissensvermittlung erwarten Sie im Diplomlehrgang?

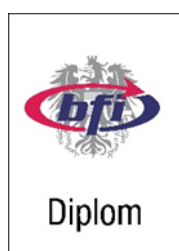
Um das inhaltliche Spektrum des Lehrgangs in seiner ganzen Breite verstehbar und praktisch anwendbar zu vermitteln, werden neben der klassischen Wissensvermittlung unterschiedliche didaktische Methoden angewandt: Die Lernprozesse werden durch folgende Methoden unterstützt:

- Partner-, Gruppen- und Einzelarbeiten
- Praktische Übungen
- Konstruktivistisches Lernen
- Transferübungen
- Lernen durch und aus persönlicher Erfahrung, Erleben und Interpretationen
- Reflexions- und Auswertungsgruppen
- Lehrgespräche, Simulationsübungen
- Vertrauliche persönliche Feedbackrunden
- Selbsterfahrung
- Peer-Groups
- Die Lernfelder der Ausbildung sind vor allem an praktischen Beispielen orientiert, beinhalten fundierte theoretische Wissenskontexte und geben Orientierungen zur Umsetzen des Gelernten in die Berufspraxis.

Welche Berufsfelder und Karrierechancen eröffnen sich Ihnen?

Als Integrationsmanager/in steht es Ihnen offen, in allen Bereichen des Integrationsprozesses tätig sein (Verwaltung, Gemeinde, soziale Einrichtungen, NGOs, etc.). Ihr erworbenes Wissen in diesem Diplomlehrgang ist der Grundstock, um in dieser in Zukunft immer bedeutenderen und interessanteren Branche Fuß zu fassen.

Wie kommen Sie zu Ihrem BFI Salzburg Diplom?



- Mindestens 75% Anwesenheit
- Erstellen einer 15-20 seitigen Diplomarbeit
- Präsentation der Diplomarbeit
- Fachgespräch

Wie hoch sind die Lehrgangskosten?

Bei uns erhalten Sie ein All-in-Angebot: In der Lehrgangsgebühr sind sämtliche Lehrgangsunterlagen sowie die Prüfungsgebühren inkludiert. Es fallen keine weiteren Kosten an. Die Lehrgangsgebühr entnehmen Sie bitte dem Stundenplan oder unserer Homepage.

Welcher zeitliche Aufwand kommt auf Sie zu?

Über die Lehrgangsdauer von 2 Semestern finden jeweils freitags und samstags Seminare statt. Die detaillierten Termine entnehmen Sie bitte dem Stundenplan. Zum nachhaltigen Wissenstransfer finden zwischen den Modulen selbstorganisierte Peergruppentreffen im Ausmaß von ca. zwei bis drei Stunden statt. Dabei treffen Sie sich in Kleingruppen, um die im Lehrgang vermittelten Inhalte, Methoden und Techniken anzuwenden und einzuüben.

Wo findet der Diplomlehrgang statt?

Dieser Lehrgang findet am BFI Salzburg statt. Unser modern ausgestattetes Seminarzentrum ist öffentlich sehr gut mit dem O-Bus (Linie 6, Haltestelle Science City Itzling oder O-Bus Linie 3, Haltestelle Kirchenstraße) zu erreichen. Bei einer Anreise mit dem Auto stehen Ihnen ermäßigte Parkplätze (€ 4,00 pro Tag) zur Verfügung.



BFI Salzburg

Schillerstraße 30

5020 Salzburg

www.bfi-sbg.at

Anfahrt

Bildung. Freie Fahrt inklusive.

In Kooperation mit dem Salzburger Verkehrsverbund ermöglichen wir Ihnen an jedem Ihrer Kurstage die öffentlichen Verkehrsmittel in der Kernzone Salzburg ab vier Stunden vor Kursbeginn bis Betriebsende KOSTENLOS zu benutzen.



BFI-Kundencenter

Telefon: +43 (0)662/88 30 81-0

E-Mail: info@bfi-sbg.at

Öffnungszeiten: Mo-Do: 8.00-18.30 Uhr,
Fr: 8.00 – 17.00 Uhr

Wo und wie können Sie eine Förderung beantragen?

Weiterbildung ist förderbar! Unser Kundencenter berät Sie gerne. Informieren Sie sich frühzeitig, jedenfalls vor Lehrgangsstart. Einen ersten Überblick über mögliche Individualförderungen erhalten Sie auf unserer Website www.bfi-sbg.at/service/foerderungen.

Welche Lehrgangsinhalte erwarten Sie?

Modul 1: Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz

Das erste Modul steht unter dem Zeichen der Einführung in die bevorstehende Ausbildung. Zuerst erfolgt eine Abgrenzung zu anderen Berufsfeldern. Anschließend wird das Konzept der Lebenslagen im Kontext von Migration thematisiert. Es werden Ihnen grundlegende interkulturelle Kompetenzen und Ansätze vermitteln, die Ihnen den Umgang mit anderen Kulturen erleichtern.

- Einführung in das Berufsfeld
- Abgrenzung zu anderen Berufsfeldern
- Das Konzept der Lebenslagen
- Interkulturelle Kommunikation
- Interkulturelle Ansätze und Kulturstandards
- Interkulturelles Lernen und Kompetenzen

Modul 2: Integration und Inklusion

Im zweiten Modul wenden wir uns den komplexen rechtlichen Gegebenheiten des Asyls- und Migrationswesens zu. Weiters beschäftigen wir uns mit wissenschaftlichen Theorien zur Integration sowie der systemtheoretischen Sichtweise des Phänomens Inklusion.

- Zielentwicklung
- Migration und Asyl
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Fremdenrecht, Asylverfahren
- Die Grundversorgung
- Soziologische Theorien der Integration
- Diversity und Ressourcenorientierung
- Exklusion und Inklusion

Modul 3: Interkulturelle Beratung und Case Management

Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen interkulturellen Beratung sowie der Ansatz des Casemanagements. Denn gerade Casemanagement eignet sich als ganzheitlicher Ansatz für die Begleitung von Personen im interkulturellen Kontext und in der Koordinierung von komplexen Unterstützungsprozessen.

- Interkulturelle Beratungsansätze
- Methoden der interkulturellen Beratung
- Psychosoziale Beratungsansätze
- Case Management
- Netzwerkmanagement

Modul 4: Coaching im interkulturellen Kontext

Der Ansatz des Coachings im interkulturellen Kontext ist die zentrale Methode einer gezielten individuellen Unterstützung von Personen. Dabei werden ressourcen- und sowie lösungsorientierte Methoden des Coachings vermittelt. Systemische und körperorientierte Methoden (Embodiment) sind weitere Bausteine dieses Moduls

- Einführung in das Coaching
- Ressourcenorientierung
- Kulturelle und soziale Ressourcen
- Lösungsorientierte Beratungstechniken
- Arbeit mit dem Körper, Embodiment
- Methoden des Coachings
- Systemische Kommunikationstechniken
- Interkulturelles Coaching

Module 5: Integrationsbereich: Soziales (Materielle Grundsicherung, Wohnen etc.)

In diesem Modul verschaffen wir uns einen Überblick über die Struktur des österreichischen Sozialwesens mit seinen vielfältigen Anspruchsleistungen. Weiters vertiefen wir uns mit verschiedenen Hilfssystemen, die zum fundamentalen Grundwissen des Integrationsfeldes Wohnen gehören. Abschließend erörtern wir noch die Wichtigkeit von Netzwerken sowie Aspekte der regionalen Dimension von Integration.

- Materielle Grundsicherung
- Versorgungssysteme
- Hilfssysteme
- Netzwerke
- Netzwerkmanagement
- Wohnen

Modul 6: Integrationsbereich: Arbeit und Ausbildung

Im Modul 6 wenden wir uns dem Integrationsfeldern Ausbildung & Arbeit zu. Dabei beschäftigen wir uns mit der Anerkennung von Ausbildungen, der Berufsplanung, Förderungen, den gesetzlichen Regelungen der Arbeitsaufnahme in Österreich, Arbeitsgenehmigungen u.v.m.

- Gesetzliche Regelungen des Arbeitsmarktes
- Anerkennung von Ausbildungen und Berufen in Österreich
- Berufsplanung und Orientierung
- Konzeption und Koordination von beruflicher Umschulung
- Förderinstrumente
- Jobcoaching

Modul 7: Spezifische Problemfelder

Menschen in der Betreuung und Beratung sind vor die Herausforderung gestellt, dass sie es mit Themen zu tun haben, die selbst betroffen machen oder spezielle Interventionen verlangen. In diesem Modul geht es um die Ausstattung mit Werkzeugen und mit der Sicherheit, schwierige Themen gut zu bewältigen.

- Trauma und Trauer
- Geschlechterspezifische Problemstellungen
- Interkulturelle Konflikte und Lösungen
- Krisenintervention
- Netzwerke und Kooperationen
- Grundbedürfnisse als kulturelle Verbindung

Modul 8: Rolle und Motivation

In dem Spannungsfeld der Integration braucht es eine eigene gute Positionierung, Werte und eigene Motivation. Die persönliche Rollengestaltung und der Umgang mit unterschiedlichen Erwartungen werden in diesem Modul erarbeitet..

- Werte und Sinnhaftigkeit
- Abgrenzung und Psychohygiene
- Ethische und gesellschaftspolitische Aspekte
- Historie und Entwicklungen in der Flüchtlingsthematik

Abschluss

Der Abschlusstag steht ganz im Zeichen Ihrer Diplomarbeit: Sie präsentieren Ihre Diplomarbeit und erläutern diese in einem Fachgespräch mit der Lehrgangsführung.

- Präsentation der Diplomarbeit
- Fachgespräch

Welche Experten/innen unterrichten Sie?

Mag. Herbert Korvas MAS



Berufliche Erfahrungen

- Trainer in der Erwachsenenbildung
- Case Manager für Arbeitsstiftungen
- Bewährungshelfer
- Lehrbeauftragter FH Campus Wien
- Lehrbeauftragter Universität Wien
- Geschäftsführer der Qualifizierungs- und Beratungsakademie

Aus- und Weiterbildung

- Magisterstudium der Pädagogik
- Masterstudium General Management
- Ausbildung systemischer Therapeut und Berater in der BRD
- Ausbildung zum Sozial- und Berufspädagogen
- Ausbildung zum Supervisor
- Ausbildung zum Organisationsberater
- Ausbildung zum Unternehmensberater
- Ausbildung zum Lebens- und Sozialberater
- Zertifizierter ICF-Coach

Arbeitsschwerpunkte

- Systemisches Einzel und Gruppencoaching
- Implace- und Outplacement
- Projektcoaching
- Disability Management
- Gruppendynamik

Dipl.Ing. (FH) Barbara Panosch, BA



Berufliche Erfahrungen

- Selbständig in der Baubranche
- Sozialpädagogin und Leitung von Asyl Quartieren
- DAF/DAZ Trainerin & Prüferin Niveaustufen Alphabetisierung, A1, A2, B1
- DAF/DAZ Trainerin für Lehrlinge mit Fluchthintergrund
- Lerntherapeutische Betreuung
- Trainerin für Schüler/innen mit Lernschwierigkeiten
- Betreuung und Begleitung von Menschen mit Fluchterfahrung in der Integration und Bewältigung des Alltags

Aus- und Weiterbildung

- Studium der Gebäudetechnik
- Studium der Pädagogik
- Im Studium Lehramt: Inklusive Pädagogik und Geschichte Sozialkunde und politische Bildung
- Propädeutikum
- Diplomierte DAF/DAZ Trainerin
- Zertifizierte ÖIF Trainerin
- Zertifizierte ÖIF Prüfer A1 bis B1
- Fortbildungen in Traumapädagogik, Neue Autorität nach Haim Omar, Bindungstheorie nach KH Brisch

Arbeitsschwerpunkte

- DAF/DAZ Trainerin und Berufsvorbereitung
- Begleitung von Menschen mit Fluchthintergrund in sozialen Notlagen
- Sozialpädagogische Betreuung